

J a h r e s b e r i c h t 1970 ✓

Meine Kameraden!

Wenn ich euch jetzt diesen Bericht vorlege, geschieht dies einerseits mit einiger Wehmut, andererseits auch mit einer gewissen Befreiung. Wehmut, weil dieser Rückblick auf das Jahr 1970 meine letzte Tätigkeit als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Eilendorf ist, Befreiung, weil ich mich jetzt meiner Tätigkeit in der beruflichen Organisation wieder voll widmen kann.

Nun zu meinem Bericht:

Der Personalstand der Wehr ist der gleiche, wie zum Jahresende 1969.

Die Wehr zählt 52 aktive Wehrmänner, die Altersabteilung 10 Kameraden.

Im einzelnen haben sich folgende Änderungen ergeben:

- a) Verstorben sind die Kameraden Bm. Josef Creutz und Obm. Josef Kremer.
- b) Mitglieder unserer Wehr wurden im Jahre 1970 die Kameraden:

Karl-Heinz Andres
Peter Brankers
Wilhelm Dieteren
Bernhard Förster
Wilhelm Gellissen
Wilfried Harzon
Harald Lapp
Georg Wermeister und
Werner Wermeister

- c) in die Altersabteilung wurde wegen Erreichens der Altersgrenze der Bm. Heinrich Radermacher überführt.

Heinrich Radermacher hat mehr als 40 Jahre im aktiven Dienst gestanden und stets seinen Mann bei Übung und Einsatz gestanden. Deshalb sei ihm an dieser Stelle nochmals ein herzliches "Danke schön" im Namen aller Kameraden gesagt.

- d) Entlassen bzw. ausgetreten aus der Wehr sind die Kameraden:

Alfred Bauch
Klaus Frings
H. Hansen
Klaus Kirsch
Toni Rippen und
Josef Woopen jun. u. Manfred Mohr

Bei dem einen oder anderen der jetzt ausgeschiedenen Kameraden dürfen wir mit einem späteren Wiedereintritt rechnen, wenn ihre beruflichen Belastungen etwas abklingen.

In den Bereich der Personalangelegenheiten gehört auch die Nennung der Kameraden, die halbe bzw. volle Jahrzehnte als aktive Wehrleute ihre Pflicht getan haben. Hier sind zu nennen:

der Kamerad Hubert Förster, Mitglied seit nunmehr 5 Jahren und
der Kamerad Josef Schmitz, Mitglied seit 15 Jahren.

Beiden Kameraden sage ich herzliche Glückwünsche und vielen Dank für die geleistete Arbeit im Interesse der Allgemeinheit, verbunden mit dem Wunsch, sie noch lange bei uns zu behalten.

Der Ausbildungsstand und damit die Schlagkraft der Wehr wurde wesentlich erhöht durch die Teilnahme unserer Kameraden an den verschiedensten Lehrgängen. Einen Oberfeuerwehrmann-Lehrgang in Münster besuchte mit Erfolg der Kamerad

Siegfried Schoenen,

einen Brandmeister-Lehrgang mit gutem Erfolg der Kamerad

Karl Sion.

Ein auf Kreisebene durchgeführter Oberfeuerwehrmann-Lehrgang wurde von zehn Kameraden mit Erfolg besucht. Gleichzeitig beinhaltete dieser Lehrgang eine Grundausbildung in Erste Hilfe. Die Kameraden haben an acht Samstagen an diesem Lehrgang teilgenommen. An dieser Stelle sei auch der Gemeinde gedankt für die an die Teilnehmer gezahlte Entschädigung.

Teilnehmer waren die Kameraden:

Hans-Hubert Bayer
Philipp Dötsch
Heinz Förster
Karl-Heinz Hildinger
Leo Hildinger
Hans-Dieter Kreitz
Hans Krings
Willi Lennartz
Klaus Mannheims und
Hermann-Josef Radermacher

Zu Anfang des Jahres 1970 haben mehrere Kameraden an einem Atemschutzlehrgang in Stolberg teilgenommen. Sie sind somit in erster Linie die Leute, die im Ernstfall mit schweren Atemschutzgeräten eingesetzt werden können.

Auch hier seien zur Erinnerung nochmals die Namen der Teilnehmer genannt:

Josef Contzen
Heinz Dondorf
Karl Ertz
Peter Faymonville
Hubert Förster
Peter Klotz
Josef Krings jun.
Klaus Mannheims
Bernhard Pütz und
Josef Schmitz

Allen Lehrgangsteilnehmer darf ich nochmals die allerbesten Glückwünsche aussprechen. Auch in diesem Jahre hat sich gezeigt, daß die Lehrgangsteilnehmer aus unserer Wehr immer gut abschneiden.

Für das kommende Jahr sind auf Kreisebene mehrere Atemschutz- und Maschinistenlehrgänge geplant. Für den ersten sind dem Kreisbrandmeister noch namentliche Meldungen einzureichen. Ich nehme an, daß jeder, der die Taug-

lichkeitsuntersuchung mitgemacht hat, sich seiner Verpflichtung zur Teilnahme an diesem Lehrgang bewußt ist. Nur der ausgebildete Geräteträger ist im Einsatzfall den auftretenden Anforderungen gewachsen.

Die Erstuntersuchungen auf Tauglichkeit für den schweren Atemschutz wurden auch im Jahre 1970 fortgesetzt. Als tauglich wurden die Kameraden

Hans-Hubert Bayer
Heinrich Kochs
Hans-Dieter Kreitz
Hermann-Josef Radermacher
Hans Roderburg und
Georg Wermeister

befunden.

Auch im kommenden Jahre werden weitere Untersuchungen durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden 9 Schulungen einschließlich zweier Wiederholungen in Erste Hilfe, 9 Übungen und 3 Versammlungen (Jahreshauptversammlung, außerordentliche Versammlung zur Jahresmitte und der Anhörungstermin des Kreisbrandmeisters) durchgeführt. Ich darf in diesem Zusammenhang nochmals alle Kameraden bitten, Schulungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.

Im Jahre 1970 wurde die Wehr zu sieben Großfeuern gerufen. Davon waren 5 Schutthaldenbrände, sodann die Schadenfeuer bei Mehlkopf, von-Coels-Str. und bei Plum, Franzstraße.

2 Mittelfeuer und 8 Kleinf Feuer waren zu bekämpfen, 1 Schornsteinbrand, 2 Öleinsätze (Wobei der Einsatz in der Marienstraße schon einige Schwierigkeiten aufwies) 2 blinde und 2 böswillige Alar me ergeben insgesamt 24 Alarmierungen.

Dabei wurden in 1017 Einsatzstunden 384 Kameraden eingesetzt.

Allen Kameraden gebührt dafür Dank und Anerkennung.

Die feuerwehrtechnische Ausrüstung der Wehr sowie die persönliche Ausrüstung der Kameraden ist auch im Berichtsjahr wesentlich erweitert worden. Ich darf jetzt den Kameraden W. Peill bitten, darüber zu berichten.

Kamerad Peill erläuterte im einzelnen die im letzten Jahr getätigten Anschaffungen. Die hierfür ausgegebene Summe belief sich dank großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde auf

13.500,-- DM.

Ich darf nun in meinem Bericht fortfahren und mich der kameradschaftlichen Seite im Verlaufe des letzten Jahres zuwenden.

Unser Ausflug nach Linz, an dem 70 Personen teilnahmen, litt leider unter der schlechten Witterung. Trotzdem meine ich, daß er eine nette Unterbrechung des normalen Tagesablaufes war.

Ihr wißt Kameraden, daß es mein Bestreben in den letzten Jahren war, die Kameraden der Altersabteilung am Geschehen in der Wehr zu informieren und sie, soweit möglich, bei unseren Veranstaltungen in unserer Mitte zu wissen. Ich habe mich deshalb besonders über den Vorschlag des Kameraden Karl Sion gefreut, die Mitglieder der Altersabteilung vor Weihnachten zu besuchen und ihnen ein kleines Präsent zu überbringen. Wir sind im Vorstand dieser Anregung gefolgt und ich glaube, daß wir damit viel Freude gemacht haben.

Zwei weitere Dinge sind noch der Erwähnung wert! Am 30.12.70 haben der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Fortmann, Herr Brand-Oberamtmann Peters von der BF Aachen, sowie die Kameraden Contzen, Peill, Sion und ich, eine, wenn auch inoffizielle Schau der vorhandenen Baulichkeiten in den Gaststätten Boveleth und Geulen durchgeführt. Einmal erfuhren wir aus erfahrenem Munde etwas über die dort anstehenden Gefahren, zum anderen sind wir jetzt über vorhandene Notausgänge und sonstige Besonderheiten informiert.

Ferner habe ich den Herrn Gemeindedirektor gebeten, die Entschädigung bei Einsätzen von DM 4,-- auf DM 5,-- je Stunde heraufzusetzen. Die alte Regelung dürfte inzwischen sechs Jahre alt sein. Es besteht daher berechnete Hoffnung, daß unserem Wunsche entsprochen wird. (Bereits genehmigt). Ich darf Euch aber bitten Kameraden, die Entschädigung nicht zum Wertmesser eurer Hilfe am Mitmenschen zu machen. Das Ausmaß der Hilfe darf keineswegs von der Höhe der Entschädigung bestimmt werden. Für uns soll die Freiwilligkeit und Uneigennützigkeit in der Ausübung der übernommenen Aufgaben Richtschnur unseres Tuns sein und bleiben.

Damit komme ich zum Ende meines Berichtes. Vor knapp vier Jahren habe ich das Amt des Wehrleiters übernommen. Unter dem Zwang der Verhältnisse gebe ich es nun ab. Allen Kameraden danke ich für die in dieser Zeit geleistete Arbeit bei Übung und Einsatz, die unseren Mitmenschen Hilfe in allen möglichen Nöten brachte.

Auch den Kameraden sei gedankt, die mir in den letzten Jahren meine Arbeit erleichterten. Mein besonderer Dank gilt natürlich dem stellvertretenden Wehrleiter Josef Contzen für die vorbildliche Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung.

Dem Kameraden Karl Sion wünsche ich an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg in der Leitung der Wehr. Alle Kameraden bitte ich herzlichst, ihn in jeder Weise zu unterstützen und ihm seine Arbeit leicht zu machen, getreu unserem Leitspruch

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

gez. Josef Radermacher
Wehrleiter